

## Proposal für Track #8: Verteilungsfragen im Kapitalismus

Michael Ertl  
michael.ertl@gmx.at

### Über den Zusammenhang von Erbschaften und Vermögen

Dank der Bemühungen der Europäischen Zentralbank war es für das Jahr 2010 erstmals möglich, Vermögen – sowohl auf Haushaltsebene als auch im Aggregat – für den Euroraum festzustellen und in weiterer Folge auch zu vergleichen. Für Österreich stellte die von der EZB durchgeführte Umfrage HFCS (*Household Finance and Consumption Survey*) zudem eine Besonderheit dar: erstmals gelang es für Österreich, das gesamte private Vermögen in Österreich auszumachen (natürlich mit all den Einschränkungen, die Befragungsdaten mit sich bringen). Bis zu diesem Zeitpunkt gab es fundierte Schätzungen lediglich zu vereinzelt Vermögenspositionen, eine umfassende Darstellung sämtlicher Vermögenskomponenten fehlte mangels Datengrundlage.

Im Rahmen meiner Arbeit versuche ich diese Lücke zu schließen. Im 2011 erschienen Artikel „*On the long-run evolution of inheritance: France 1820 – 2050*“ von Thomas Piketty wird der jährliche Fluss an Vermögensübertragungen unter anderem anhand vom gesamten privaten Vermögen berechnet. Mein Ansatz stellt eine Umkehrung dieser Formel dar und liefert möglicherweise wichtige Erkenntnisse über den aggregierten Vermögensbestand – insbesondere vor dem Jahr 2010. Dafür fließen folgende Daten ein:

- Das jährliche Erb- und Schenkungsvolumen steht dank parlamentarischer Anfragen für die Jahre 2003, 2006, 2007 und 2008 zur Verfügung und stellt die erste wesentliche Komponente dar.
- Notwendige Annahmen über die Vermögensverteilung folgen aus dem HFCS 2010.
- Demographische Daten nach Alter, Geschlecht und Bildung werden von der IIASA (*International Institute for Applied Systems Analysis*) bereitgestellt.

Solche Beiträge zu Fragen des Vermögens bieten die Grundlage für weitere Forschungen zur Verteilungsthematik. Hinzu kommt die historische Dimension: unter bestimmten Annahmen ist die Rekonstruktion des gesamten privaten Vermögens für einen längeren Zeitraum möglich, sofern weitere Daten vergangener Jahre zu Erb- und Schenkungsvolumen zugänglich sind bzw. gemacht werden.